

Vom Tanzen, Springen und Stolpern

(ME) Welche Vielfalt an Rhythmen gibt es in den Folklore-Tänzen! „Vom 3/8- bis 15/16-Takt - Tanzrhythmen Europas“ hieß das Programm des zweiten Konzertes für junge Leute im Konzerthaus - vom Ensemble Rossi und der Kölner Klettenkette in ihren verschiedenen Ausprägungen und Akzenten exzellent vorgeführt.

Von Rumänien bis Israel, von Finnland bis in die Ukraine - überall wird gesungen und getanzt - in einfachen oder auch komplizierten Rhythmen, mit Sprüngen, Schritten und fröhlichen Drehungen, begleitet von Juchzern und Freudenschreien.

Die jungen Hörer, die wohl ganz andere Rhythmen, Melodien und Bewegungsformen aus der derzeitigen Disco-Praxis gewöhnt sind, hatten dennoch viel Spaß an diesen natürlich „geregelten“ Abläufen und lernten dabei auch einiges. Etwa, dass der Csardas einst ein Husarentanz war, dass man auch in Schweden eine Mazurka tanzt, dass die Tarantella aus Apulien stammt und ihren Namen möglicherweise von der Tarantel herleitet, dass der Kalamatianos aus Griechenland mit Tüchern getanzt wird, die das ewig wo-

gende Meer darstellen, und dass beim Girliceanca in Rumänien die jungen Burschen über die Pfützen spingen. Arabische Einschläge gibt es in der türkischen Folklore, in Bulgarien findet man am meisten „stolpernde“ Rhythmen: den 13/8- oder den 15/16-Takt.

Die Mitglieder der Kölner Klettenkette können alle diese Rhythmen perfekt umsetzen. Leichtfüßig, schnell, „taktvoll“, in typischen Kostümen tanzen sie in Paaren, in der Runde oder im aparten Wechselspiel. Man merkt ihnen an, dass sie selbst viel Vergnügen an diesen Folklore-Tänzen haben, die sie auch selbst arrangieren. Das Instrumentalensemble Rossi steht mit dem Spaß nicht nach. Es musiziert mitreißend, mit großartigen Bläser- und Violinsoli, mit Pep und melodischem Schwung und als Spezialität mit Liedern, vom Marimbaphon geradezu „konzertant“ aufbereitet.

Martin Zuhr moderierte charmant. Dorothee Zuhr sang mit hübscher Sopranstimme einige Lieder. Besonders reizvoll zeigte sie, wie auch ein deutsches Volkslied in seinem „unrunden“ Takt klingen kann, wenn er betont wird wie bei „Auf einem Baum ein Kuckuck“.

Musikalische Trachtenreise durch Europa

2. Konzert für Junge Leute

Die Finnen tanzen Polka im 2/4-Takt, in Italien beeindruckten die Männer ihre Liebsten mit einer flotten Tarantella im 6/8-Takt, und mit ganz komplizierten Schrittfolgen im 15/16-Takt springen die Bulgaren im „Bucimis“ über das Tanzparkett.

Ungewohnt und interessant waren die „Tanzrhythmen Europas“ für das junge Konzertpublikum, das den relativ einfachen Disko-Fox oder Hip-Hop-Rhythmen bevorzugt, am Montagabend im Konzerthaus. Aber am Schluss des „2. Konzerts für Junge Leute“ waren den Besuchern auch zusammengesetzte Metren wie der 11/8 oder 13/8-Takt nicht nur in die Beine, sondern auch mühelos in die Hände gegangen. Gleichzeitig einen 2/4- und einen 3/4-Takt zu klatschen, war für die Jugendlichen kein Problem mehr.

28 Tänze

Martin Zuhr vom Ensemble Rossi hatte ihnen in launigen Moderationen in 28 Tänzen 14 Taktarten die Folklore aus 14 Ländern vorgestellt. Die Tanzgruppe „Kölner Klettenkette“ nahm die Jugendlichen mit auf eine bunte Trachten-tanzreise quer durch ganz Europa. In hübschen Choreografien zeigten die zwei Tänzer und elf Tänzerinnen die bulgarischen Gürteltänze, Tarantellas und französischen

„Schmetterlingstänze“; Henner Diederich hatte die Volksmusik in seinen Arrangements jungen Ohren etwas angepasst.

Takt als Gerüst

Jedes Kind kann „Auf einem Baum ein Kuckuck“ singen, aber nicht alle wissen, dass dieses Lied in einem ungewöhnlichen Takt, dem 5/4-Takt, steht. Geläufiger war den Jugendlichen der Csárdás der ungarischen Husaren, den auch die Slowaken gerne tanzen.

Der Takt ist das Gerüst der Musiker, aber selbst in einem 12/8-Takt können sie sich auf mathematische Grundrechenarten nicht verlassen. Denn dieses Metrum ist nicht gerade, die Bulgaren nennen es die „Krumme zwölf“, weil es in fünf Takteile gegliedert ist - dieses Jugendkonzert war anschaulicher und einprägsamer Musik- und Mathematikunterricht.

Abseits von den populären Tänzen wie Wiener Walzer, spanischer Flamenco oder griechischer Sirtaki bereisten die Ensembles Europa. Viel über die Mentalitäten der der Völker haben sie in ihrem bunten Reigen vermittelt und die Jugendlichen ermuntert, im nächsten Sinfoniekonzert dem Dirigenten beim Taktschlagen genau auf die Finger zu schauen. • JG

WR, 19.02.03

RV, 19.02.03

Klettenkette tanzt vertrackte Takte Europas

Jugendkonzert als bunter Abend

„Das ist wie beim Skilaufen: Je weiter man fortschreitet, desto komplizierter werden die Brüche“, kommentierte Moderator Martin Zuhr beim zweiten Jugendkonzert das Programm.

Das Ensemble Rossi spielte mit volkstümlichen Melodien aus Europa „vom 3/8 bis 15/16 Takt“ im Konzerthaus zum Tanz auf. Und der Moderator hatte im wahrsten Sinne des Wortes alle Hände voll zu tun, den Zuschauern die komplizierten Taktarten näher zu bringen: Händeklatschen allein reichte da nicht mehr, auch Wortketten mussten skandiert werden, die in ihrer Holprigkeit klarmachten, vor welche Schwierigkeiten die Tänzer gestellt waren.

Zum Tanz spielte das Ensemble nämlich tatsächlich auf, freilich nicht für die zahlreichen jungen Besucher, unter die sich auch die etwas ältere Generation gemischt hatte,

sondern für die „Kölner Klettenkette“. Bei diesem Ensemble handelt es sich um elf junge Tänzerinnen und zwei Tänzer, die in beeindruckenden Choreographien und phantasievollen Kostümen, die den jeweiligen Landschaften angepasst sind, die sehr nett intonierten Tänze mit optischem Leben erfüllten: Den „Lüneburger Windmüller“ zum Beispiel, der seinen Namen aus der Tanzfigur einer Mühle ableitet, oder „Le Papillon“ aus Frankreich, dessen Umsetzung denn auch an das Schlagen von Schmetterlingsflügeln erinnert.

Das Ensemble Rossi unter der Leitung von Henner Diederich macht sich die teilweise sehr schlichten Melodien in abwechslungsreichen Arrangements zu eigen. Auch werden die strophisch wiederkehrenden Weisen zum Beispiel durch unterschiedliche Instrumentation aufgelockert.

Insgesamt ein netter, bunter Abend.

MLG